

Die Musical & More Group AG geht an die Börse

In Hamburg haben es die wirtschaftlich ausgezeichnet informierten Spatzen bereits von den Dächern gepfiffen – die Musical & More Group AG geht an die Börse der Hansestadt. In Kürze können die Papiere der AG vom Norden Deutschlands aus überall gehandelt werden. Der Grund für diesen Schritt, so sagen die Verantwortlichen, liegt darin begründet, dass das Unternehmen seine eigene Erfolgsstory damit fortführen will.

Zudem können weitere Investoren somit einfach und ohne Umwege am Erfolg der Musical & More Group AG partizipieren. Für die bisher treuen Alt-Aktionäre werden von den Machern hinter der Musical & More Group AG „exorbitante Kursgewinne“ prognostiziert.

Hohe Kursgewinne werden erwartet

Für den Schritt auf das Hamburger Börsenparkett haben sich die Verantwortlichen der Musical & More Group AG bewusst und nach sorgfältigen Überlegungen entschieden. Aus der Führungsetage wurde bekannt, dass man sich für den Start keine bessere und verlässlichere Börse wie jene in Hamburg vorstellen könne.

Einer der Gründe dafür ist, dass die Hamburger Börse seit dem Jahr 1558 existiert und weltweit einen ausgezeichneten Ruf genießt. Aufgrund der Kombination aus Seriosität und Erfahrung erwarten Experten durch die Zusammenarbeit zwischen der Musical & More Group AG und der Hamburger Börse einen hohen Kursgewinn binnen kurzer Zeit nach dem Start des Handels.

Zuerst Hamburg, dann Frankfurt

Was in Hamburg so vielversprechend beginnen soll, kann mittelfristig in Frankfurt zu einer international renommierten Börsengröße weiterentwickelt werden. An der Börse Frankfurt kann die Aktie der Musical & More Group AG von privaten Investoren erworben und gehandelt werden. Dafür, dass auch professionelle Händler in die Marke investieren können, garantieren die Verantwortlichen durch den Handel über Xetra. Dieser elektronische Handelsplatz ist einer der größten seiner Art weltweit.

Somit können sich Investoren anfangs in Hamburg, später in Frankfurt, am nach der Corona-Krise wieder prosperierenden Kulturmarkt beteiligen.